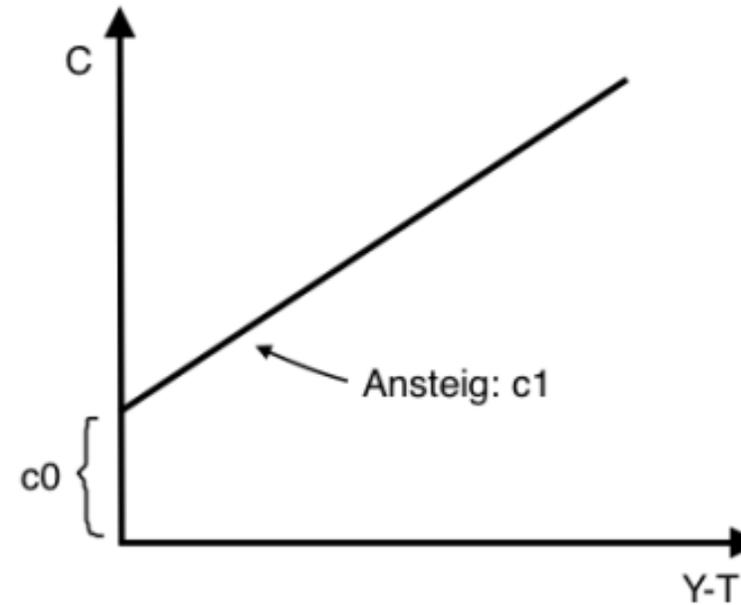


# Wie setzt sich die Konsumfunktion zusammen?

**Konsumfunktion :**



$$C = c_0 + c_1 * (Y-T)$$

autonomer  
Mindestkonsum

marginale  
Konsumquote

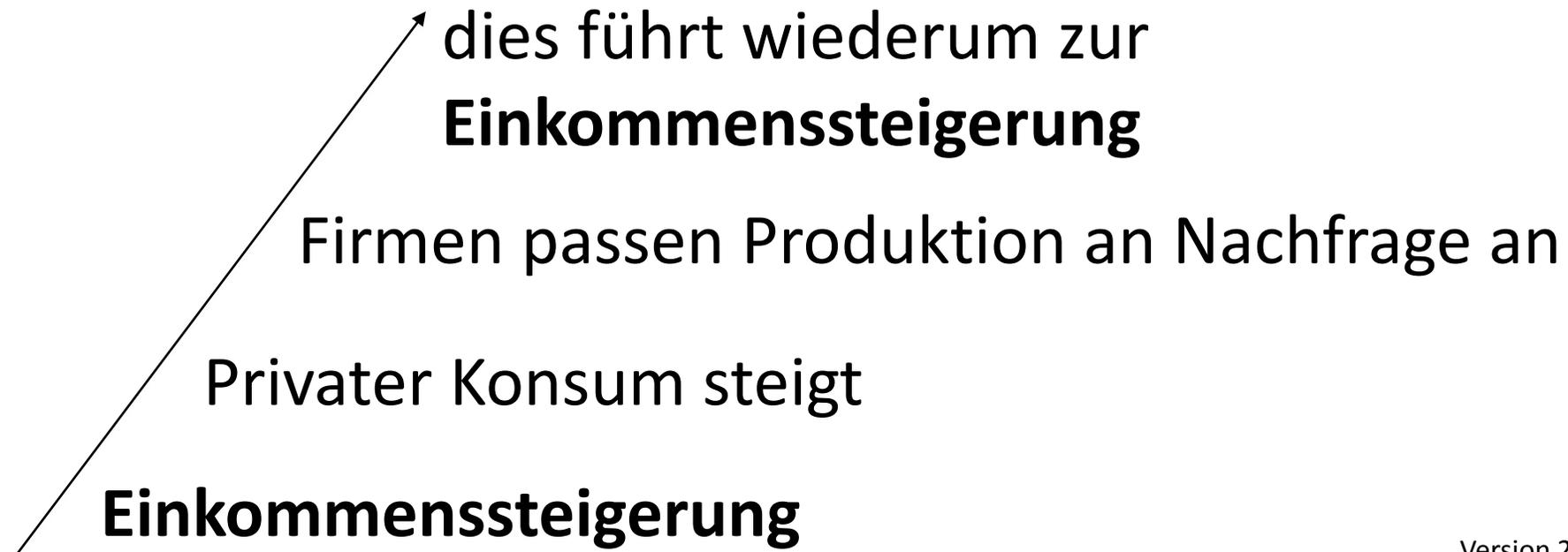
Nettoeinkommen  
der Haushalte

# Was ist die Ursache für den Multiplikatoreffekt?

10

## Multiplikatoreffekt

Die Ursache für den Multiplikatoreffekt ist der Umstand, dass die Konsumausgaben vom Einkommen abhängen.



Wovon ist die Größe des  
Multiplikators abhängig?

Bei der Annahme, **dass Steuern einkommens-unabhängig sind**, ist die Größe des Multiplikator von der marg. Konsumquote ( $c_1$ ) abhängig.

$$m_G = \frac{\Delta Y}{\Delta G} = \frac{1}{1 - c_1}$$

$$m_T = \frac{\Delta Y}{\Delta T} = -\frac{c_1}{1 - c_1}$$

Bei der Annahme, **dass es einkommens-unabhängige und auch einkommens-abhängige Steuern gibt**, ist die Größe des Multiplikator von der marg. Konsumquote ( $c_1$ ) und vom marg. Steuersatz ( $t_1$ ) abhängig.

$$m_G = \frac{\Delta Y}{\Delta G} = \frac{1}{1 - c_1 + c_1 * t_1}$$

$$m_T = \frac{\Delta Y}{\Delta T} = -\frac{c_1}{1 - c_1 + c_1 * t_1}$$

Wann verschiebt sich die  
Nachfragefunktion  $Z$  in einem  
Gütermarkt-Modell nach oben?

10

Die **Nachfragefunktion Z** in einem Gütermarktmodell **verschiebt sich nach oben ...**

... wenn entweder die

Staatsausgaben (G)  
Investitionen (I)  
autonome Konsum (c1)

steigen

... oder die **Steuern (T)** sinken.

Um wie viel sich Z verschiebt zeigt der Multiplikator.

# Was besagt das Sparparadoxon?

10

Das **Sparparadoxon** besagt, dass durch eine verstärkte Sparneigung der Konsumenten das gesamtwirtschaftliche Sparvolumen unverändert bleibt, weil das Einkommen sinkt.

Konsumenten sparen mehr → Konsum sinkt

Konsum sinkt →  $Y$  sinkt auch

$$Y \downarrow = C \downarrow + I + G$$

Sinkt  $Y$  → sinkt auch das Einkommen ( $Y-T$ )

$$(Y - T) \downarrow = C \downarrow + S$$

version 2015

Intensecards WU VWL